



# WAS ZÄHLT IST REINICKENDORF!

Kommunalpolitisches Wahlprogramm  
der CDU Reinickendorf 2021-2026

**B**

Bauen, Bewahren, Entwickeln

**V**

Verkehr, Umwelt, Infrastruktur

**V**

Verwaltung, Bürgerorientierung,  
Digitalisierung

**CDU**

## Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

„Reinickendorf – in Berlin ganz oben“ – das bleibt unser Anspruch! Wir wollen die Interessen aller Menschen im Bezirk berücksichtigen. Bei unserem politischen Handeln steht das bezirkliche Gemeinwohl im Vordergrund. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von uns keinen Streit, sondern sachorientierte Auseinandersetzungen und Entscheidungen. Sie erwarten, dass die politischen Verantwortungsträger im Bezirk alle Weichen für eine positive Entwicklung von Leben, Umwelt, Bildung, Arbeit, Wirtschaft, Sport und Bewegung, Bauen und Verkehr im Bezirk weiter mit der Sicherung und dem Ausbau von sozialem Engagement und gesellschaftlichem Miteinander verbinden und Reinickendorf in einer führenden Rolle in und für

die Bundeshauptstadt Berlin positionieren. Die CDU Reinickendorf will diese erfolgreiche Gestaltungspolitik der vergangenen Jahre fortsetzen.



*Dr. Michael Wegner –  
Bürgermeister für Reinickendorf*

Seit 2020 ist die gesamte Welt im Würgegriff einer Pandemie. Jeder Einzelne von uns stand und steht vor anderen Herausforderungen als noch vor zwei Jahren. Dies gilt auch für die öffentlichen Finanzen. In fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens werden auch im Bezirk staatliche Leistungen auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Wir werden uns darauf einstellen müssen, dass die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel künftig knapper sein werden. Der Bezirk ist durch seine von der CDU Reinickendorf mit Augenmaß vollzogenen Haushalts-

politik darauf vorbereitet. Dennoch wird dies eine große Herausforderung werden. Sollten sich dennoch finanzielle Spielräume ergeben, werden wir diese konsequent im Sinne der Menschen in unserem Bezirk nutzen. Wir wollen auch für die Zukunft eine gerechte und vernünftige Verteilung der zur Verfügung stehenden Ressourcen sicherstellen.

Die politisch Handelnden im Bezirk müssen sich tagtäglich fragen: Was macht die nachhaltige Qualität des Standortes Reinickendorf aus? – Gesundheit, Bildung, Sport, Zufriedenheit, Zusammenhalt, Solidarität mit den Schwachen und die soziale Einbettung der Menschen sind für uns wichtige Kriterien. Wir wollen die Menschen im Bezirk aufrufen, sich in Projekten zu engagieren, in denen bspw. bürgerschaftliches Engagement, Ideen von Künstlern und Kreativen sowie Start-ups zusammenfinden. Wir wollen eine funktionsfähige Verwaltung, bei der die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt der öffentlichen Dienstleistung stehen: als Partizipierende und Mitgestalter, nicht als Bitt-

steller. Reinickendorf soll Identitätsstifter sein!

Das Thema Klimaschutz macht vor den Grenzen unseres Bezirks nicht halt. Wir wollen als Bezirk diesen mitgestalten und unseren Beitrag zum Ziel Klimaneutralität leisten. Wir glauben, dass dies eine große Akzeptanz in allen Teilen der Reinickendorfer Bevölkerung findet. Vieles ist bereits jetzt technologisch machbar. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, des Radwegenetzes, der Solarenergie, der Schutz der Wohnquartiere vor Verkehr und Emissionen wird bei uns ein Schwerpunkt sein. Wir wollen hier in stetigen Schritten weiterkommen und die Zivilgesellschaft animieren, beteiligen, mitnehmen.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir im Bezirk unseren erfolgreichen Weg kontinuierlich fortgesetzt. Sämtliche Angebote für Jugendliche, Familien und Senioren sowie alle kulturellen Angebote konnten wir weiter sichern. Wir möchten, dass sich alle Menschen bei uns wohl fühlen. Daher pflegen



Sechserbrücke in Tegel



wir intensiv unsere Park- und Grünanlagen. Wir beseitigen konsequent illegale Plakate und Dreckecken. Die Reinickendorfer Brunnenanlagen stehen für ein gepflegtes Stadtbild. Reinickendorf ist die Heimat vieler Familien. Daher sanieren wir auch künftig Spielplätze, Schulen und Sportplätze. Wir investieren weiter in Sanitäranlagen und Klassenräume. Das Vorantreiben der Digitalisierung in den Schulen, die weitere energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude, das Schaffen einer auskömmlichen Infrastruktur für E-Mobility und bezirkliche Investitionen in eine nachhaltigkeits- und möglichst emissionsfrei-orientierte Verkehrsinfrastruktur werden für uns Priorität sein. Die Unterstützung und Förderung unserer Reinickendorfer Sportvereine erhält in der Stadtgesellschaft viel Anerkennung und Rückhalt. Diesen ‚Reinickendorfer Weg‘, der sowohl den organisierten als auch den Freizeitsport im Bezirk, bspw. durch die Entwicklung vorhandener und die Schaffung neuer Sportflächen sowie die Förderung der Anerkennungskultur für ehrenamt-

liches Engagement, beschreibt, wollen wir unvermindert und mit Leidenschaft weiterverfolgen.

Wir wollen auch in den kommenden Jahren ein harmonisches Miteinander aller Mitbürgerinnen und Mitbürger im Bezirk. Das heißt zum einen, dass der soziale Aspekt berücksichtigt und den Schwachen geholfen wird. Zum anderen werden wir aber auch verhindern, dass der Missbrauch der Sozialsysteme den ehrlichen Bürger übervorteilt und unser staatliches Finanzsystem scheitern lässt. Unsere Bestrebungen für ein friedliches, freies und glückliches Zusammenleben im Bezirk wären aber vergebens, wenn wir uns als Gesellschaft nicht auf diejenigen stützen könnten, die durch ihr ehrenamtliches Engagement in Verbänden und Vereinen Gemeinsinn und Hilfsbereitschaft vorleben. Wir stehen auch weiter für das Ehrenamt ‚ohne Wenn und Aber‘ ein. Wir fördern die Integration von Menschen nichtdeutscher Herkunft – auch durch das Angebot der öffentlichen Verwaltung. Wir wollen aber verhindern, dass

Kieze oder Ortsteile sozial überfordert und damit fehlentwickelt werden. Jede neue öffentliche Einrichtung zur Integration der Menschen, die aus Gründen der Flucht oder Vertreibung bei uns Schutz suchen, muss für die Stadtgesellschaft und ihre Einrichtungen verträglich sein und darf nicht einer ideologischen Eindimensionalität folgen. Wir stehen gemäß unserem gesellschaftlichen Selbstverständnis für Toleranz und Akzeptanz gegenüber kulturellen Wurzeln und religiösen Bekenntnissen. Wir fordern damit aber auch von allen eine aktive Bereitschaft zur Anerkennung unserer gesellschaftlichen Werte, unserer Demokratie, der deutschen Rechtsordnung und zum Erlernen der deutschen Sprache.

Unser Kommunalpolitisches Wahlprogramm für die Jahre 2021 bis 2026 haben wir mit ‚B V V‘ überschrieben. Diese drei Buchstaben stehen für unsere Schwerpunkte politischer Arbeit aus der **BezirksVerordnetenVersammlung** und dem Bezirksamt im Rathaus Reinickendorf heraus:

‚B‘ für Bauen, Bewahren, Entwickeln,  
 ‚V‘ für Verkehr, Umwelt, Infrastruktur,  
 ‚V‘ für Verwaltung, Bürgerorientierung, Digitalisierung und mehr!

Natürlich führen wir all das weiter, was unsere politischen Projekte und Lösungen der letzten Jahre ausgemacht hat. Die CDU Reinickendorf begreift sich bei all diesen Aufgaben als die Spitze einer großen Bürgerbewegung. Wir wissen, dass wir als politische Partei allein dies nicht stemmen werden können. Wir rufen daher alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich an der Gestaltung unseres Bezirks Reinickendorf zu beteiligen, für eine Politik, in der die Menschen im Bezirk im Mittelpunkt stehen, denn:

### Was zählt ist REINICKENDORF!



Ihr



Dr. Michael Wegner  
 Bürgermeister für Reinickendorf



Piazza Humboldt-Bibliothek

- 
- 
- Bau einer Grundschule in Reinickendorf-Ost;
  - Förderung Dachausbau durch offensive Genehmigungspolitik;
  - Förderung Wohnungsbau KaBoN-Gelände durch zügige Bauleitplanung;
  - Förderung von Bauten im Bereich günstiger Wohnraum und Junges Wohnen;
  - Sicherung/Qualifizierung/Revitalisierung ‚Städtischer Ortsteilkerne‘ nach dem Prinzip einer ‚multifunktionalen Innenstadt‘, in der Wohnen, Kultur, Handel, Handwerk und Naherholung ein Gesamtbild ergeben sollen;
  - Sicherung und Qualifizierung bebauter Gebiete durch Fortführung und Beschleunigung der Bauleitplanung (Mäckeritzwiesen, Cité Pasteur, Cité Guynemer ...);
  - keine weiteren ‚Sozial-Unterbringungsbauten‘ im Bezirk;
  - Sicherung und Ausbau Bauberatungszentrum und Verzahnung mit Wirtschaftsförderung;
  - Verträglichkeit Denkmalschutz-Investitionsprojekte durch aktives Eingreifen sichern;
  - Evaluierung von Milieuschutz und QM-Projekten;
  - TXL-Nachnutzung: Beteiligung an Entwicklung Kurt-Schumacher-Quartier, Projektinitiative Tegeler Stadtgärten TXL, Erweiterung Naturschutzgebiet, Entwicklung von Flächen für den



organisierten Sport- und Freizeitsport.


- Qualifizierung Kurt-Schumacher-Platz durch Städtebaulichen Wettbewerb;
- Grünflächenmaximierung durch Entsiegelung;
- Ausbau Solaranlagen/erneuerbarer Energieversorgung/Fassaden- und Dachflächenbegrünung bei bezirkseigenen Gebäuden/Freiflächen;
- Ausbau grüner Infrastruktur bei bezirklichen Grünflächen, Erhalt unbebauter Naturflächen, zwingende Bewirtschaftung von offenen Badestellen;



- Fortschreibung der Sanierung und des Ausbaus bezirklicher Schul- und Sportanlagen;
- Entwicklung langjähriger Brach- und Leerstandsflächen in Reinickendorf-Ost und Tegel-Süd für Mischnutzungen Wohnen & Gewerbe



© ebenart / iStock by Getty Images

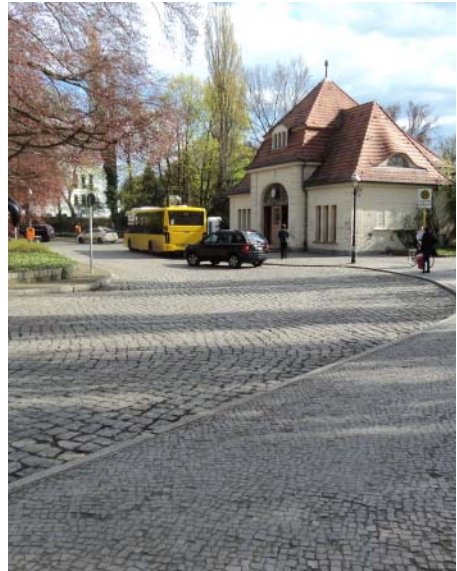
- 
- ÖPNV: Ausdehnung Zone AB nach Brandenburg, U-Bahn-Verlängerung MV, Taktverdichtung insbesondere bei der S 25 fördern, Schienenausbau S-Bahn fördern, ÖPNV-Anbindung Rand-Ortsteile über Kiezbusse (BerlKönig-Netz) ausbauen, Erschließung und ÖPNV-Anbindung ehem. TXL, Anbindung des ÖPNV an die Heidekrautbahn;
  - Ausbau Fahrradinfrastruktur: Bau Fahrradparkhäuser an ÖPNV-Hubs gemäß einem ‚Vier-Himmelsrichtungen-Prinzip‘: Tegel, MV, Residenzstr., Kutschi), Fortschreibung und Evaluierung des bezirklichen Radwegkonzeptes unter Beachtung der Belange des öffentlichen Busverkehrs; Widmung der Benekendorffstraße zu einer Radfahrstraße um sicheres
  - Fahrradfahren von Hermsdorf/Waidmannslust von und nach Lübars zu ermöglichen;
  - Ausbau bzw. Sanierung von Fußgängerwegen zum ÖPNV: z.B., ‚Schneckenbrücke‘ Borsigwalde-Tegel;
  - Instandhaltung und Ausbau der Fußgänger- und Wanderwege im städtischen wie Erholungsflächen-Bereich;
  - Ausbau Elektroladesäulensystem im öffentlichen Straßenland sowie auf bezirkseigenen Flächen;
  - Ausbau bzw. Förderung der („grünen“) Wasserstoffversorgungsinfrastruktur im Bezirk für einen emissionsfreien Betrieb von ÖPNV

und Individualverkehr, Einsatz wasserstoffbetriebener Busse in neu errichteten Wohngebieten wie bspw. auf dem Gelände der KaBoN, Bau einer Herstellungs- und Umwandlungsanlage für ‚grünen‘ Wasserstoff im Bezirk als Berliner Pilotprojekt;

- Bemoosung öffentlicher Flächen an Verkehrsschwerpunkten zur Entlastung im Mikroumfeld und zur Luftreinhaltung,
- Kurzparkzonen in Ortsteilzentren evaluieren;
- Bündelung des Kfz-Straßenverkehrs, insbesondere der Pendlerverkehre auf Haupt- und Bundesstraßen im Bezirk mittels Festlegung auf ein sog. ‚Magistralen-Konzept‘ in Nord-Süd-, Ost-West-Richtung, Durchführungs- bzw. Durchflussbeschränkung von Pendler-Individualverkehren aus Wohnquartieren insbesondere in Bereichen der Landesgrenze;
- Neubau des Alten Bernauer Heer-

wegs (ab Finsterwalder/Wittenauer Straße) zur Entlastung des Dorfkernes Lübars und des Zabel-Krüger-Damms;

- A111 sinnvoll sanieren, Umfahrungen über Tegel, Borsigwalde und Reinickendorf-West vermeiden.





Waidmannslust Dam im Sommer





## **Verwaltung, Bürgerorientierung, Digitalisierung**

- **Bürger und Verwaltung:** Ausbau Angebot IT-gestützter Bürgerdienste (Behördengänge vom heimischen PC/Smartphone ermöglichen; Installation bzw. Ausbau von Bürger-Apps für kurzen Weg in die Verwaltung), Prinzip der ‚aufsuchenden Verwaltung‘ installieren, Ausbau E-Akte, Einrichten von Kiezpatenschaften Bürger-Verwaltung;
- **Digitalisierung und Verwaltung:** Digitalisierungsschub/Ausbau an Schul-, Kita und bezirklichen Kulturstandorten, Einrichtung öffentliches WLAN im Umkreis bezirklicher Einrichtungen;
- **Umwelt und Verwaltung:** Projekt ‚Sauberes Reinickendorf‘ fortführen, Projekt ‚Illegale Müllablagerungen/Dreckecken-Management‘ entwickeln, BSR-Gutscheinlösung für Sperrmüllabholung initiieren, BSR-Taktung in den Seitenstraßen optimieren, Parkläuferprogramm ausbauen, VHS-Angebot um Sektor Klimakrise erweitern, CO2-neutrale Verwaltung befördern;
- **Arbeit und Verwaltung:** Projekt ‚Arbeitsplätze Willkommen‘ initiieren, Projekt ‚Arbeit in Reinickendorf 4.0‘ zur Akquise und Ansiedlung der Digitalwirtschaft initiieren, Projekt ‚Wir & Wirtschaft‘ als ständiges Kommunikationsforum und ‚Investorengipfel‘ von Unternehmen, Bezirksverwaltung und Jobcenter (sog. ‚Trilateraler Tisch‘) im Bezirk etablieren, Einrichtung einer wiederkehrenden bezirklichen Ausbildungsmesse;



- **Soziales und Verwaltung:** Förderung von niedrigschwelligen Angeboten zur Resozialisierung Obdachloser und anderer sozial Schwacher (bspw. Projekt ‚Little Homes‘), Förderung des Beratungsangebotes und des festen Aufenthaltes für Frauen in ‚Notlagen‘;
- **Sport und Verwaltung:** Sicherung, Pflege, Ausbau und Neuschaffung von Sportflächen -hier insbesondere in den neuen Stadtquartieren- für den organisierten wie Freizeitsport; Förderung der Anerkennungskultur für das Ehrenamt und die Vereine;



- **Gesellschaft und Verwaltung:** Sicherstellung, Qualifizierung und Ausbau vorhandener Angebote für Jugendliche, Familien und Senioren sowie Erhalt aller kulturellen Angebote;
- **Interkulturalität und Verwaltung:** niedrigschwellige interkulturelle Angebote für junge Menschen sichern und für/auf alle Altersgruppen ausbauen, interkulturelles Angebot der Verwaltungsleistungen verstetigen und ausbauen.



## Kontakt:

CDU Reinickendorf  
Oraniendamm 10-6  
13469 Berlin

Telefon 496 12 46  
[info@cdu-reinickendorf.de](mailto:info@cdu-reinickendorf.de)  
[www.cdu-reinickendorf.de](http://www.cdu-reinickendorf.de)

Buddybären vor dem Rathaus Reinickendorf

# ERFAHRUNG. VERTRAUEN. GEMEINSAM FÜR REINICKENDORF!



Frank Balzer

Monika Grütters

Michael Wegner

Emine Demirbükten-Wegner

Burkard Dregger

Liebe Reinickendorferinnen,  
liebe Reinickendorfer,

Reinickendorf steht in vielen Bereichen besser da als andere Bezirke. Trotz der Bremsklötze aus dem Roten Rathaus! Der rot-rot-grüne Senat vernachlässigt die Außenbezirke, verschärft mit seiner Klientelpolitik die Gegensätze in unserer Stadt und duldet rechtsfreie Räume wie in der Rigaer Straße oder im Görlitzer Park. **Wir aber wollen keine Kreuzberger Verhältnisse in Reinickendorf!**

Einmal mehr ist es der CDU Reinickendorf gelungen, für die Wahlen eine ausgewogene Kandidatenliste zusammenzustellen, die dem Anspruch einer Volkspartei gerecht wird. Aus allen Ortsteilen finden sich neben erfahrenen Bezirksverordneten zahlreiche neue und junge Kandidatinnen und Kandidaten auf aussichtsreichen Listenplätzen. Unsere Kandidatenliste widerspiegelt die Vielfalt der Ortsteile. Das ist eine gute Mischung, die sich sehen lassen kann. **Wir sind die Reinickendorf-Partei!**

Mit Staatsministerin **Monika Grütters** kandidiert eine erfahrene Politikerin für den Deutschen Bundestag. Sie wird den Wünschen und Interessen der Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll Gehör verschaffen und **Reinickendorfs starke Stimme im Bundestag** sein.

**Michael Wegner** möchte als **Bezirksbürgermeister** Verantwortung im Rathaus Reinickendorf übernehmen. Als erfolgreicher Unternehmer ist er innovativ und durchsetzungsstark. Von 1999 bis 2006 hat er als Baustadtrat bewiesen, wie man die Verwaltung **bürgerfreundlich und modern** führt. Das von ihm geschaffene Bauberatungszentrum als zentrale Anlaufstelle setzte Maßstäbe für ganz Berlin.

Gemeinsam stehen wir für eine verlässliche, bürgernahe Politik für alle Ortsteile Reinickendorfs. Deshalb bitten wir Sie herzlich um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.

**Was zählt ist Reinickendorf!**

Ihre CDU Reinickendorf



**Alle Stimmen CDU**

**CDU**